



Summer School
auf der Insel Hiddensee 24.07.-29.07.2023 (Woche nach Semesterschluss)
Ort: Biologische Station der Uni Greifswald Kloster/Hiddensee

Prof. Dr. Heinrich Assel (Uni Greifswald/Ev. Theologie)
PD Dr. Elke Morlok (Uni Frankfurt/Judaistik)
Interdisziplinäres Blockseminar

Gottes Name und Gottes Namen – jüdisch und christlich

Das interdisziplinäre Blockseminar „Gottes Name und Gottes Namen – jüdisch und christlich“, welches in einem innovativen Lehr-Lern-Format auf der Biologischen Station in Kooperation mit der Universität Frankfurt im Juli durchgeführt werden soll, thematisiert Gottes Name und göttliche Namen/Attribute in den jüdischen und christlichen Traditionen.

Anhand von ausgewählten und zentralen Quellentexten sollen in einem komparatistischen Zugang diese Quellen in ihren jeweiligen historischen, theologischen, kulturellen und sozialen Kontexten erschlossen werden. Zudem wird für die unterschiedlichen Methodenapparate in Theologie und Judaistik sensibilisiert sowie die Rahmenbedingungen für diese einschneidenden Kulturtransfers hinsichtlich der Critical Heritage Studies beleuchtet.

Die aktuellen Entwicklungen des gesellschaftlichen und kulturpolitischen Stellenwerts und Umgangs mit jüdischem Kulturerbe in Europa angesichts der Bedingungen wachsender kultureller, sozialer und religiöser Diversität sollen in unserer Veranstaltung hinsichtlich der religiösen und kulturellen Verflechtungen zwischen Judentum und Christentum in Bezug auf die Namen des Göttlichen beleuchtet und für derzeitige gesellschaftliche Herausforderungen fruchtbar gemacht werden.

Ausgehend von den göttlichen Namen in der hebräischen Bibel bzw. dem Alten Testament sollen die weiteren Entwicklungen und Bedeutung als Handlungs- bzw. Seinsweisen des Göttlichen in unterschiedlichen Literaturen und Epochen thematisiert werden.

Sowohl philosophisch-religiösen Perspektiven wie z.B. bei Plato, Justin, Origenes und Philo von Alexandrien, Dionysius Areopagita und Thomas von Aquin, Maimonides, Luther und Reuchlin, Moses Mendelssohn oder Franz Rosenzweig, als auch spirituelle Ansätze wie bei Meister Eckhardt, Marcilio Ficino, Jakob Böhme, den kabbalistisch-magischen Schriften oder dogmatische Aushandlungen zur Trinitätslehre und Christologie kommen dabei zur Sprache. Anhand dieses komparatistischen Zugangs innerhalb der jeweiligen historischen und sozio-kulturellen Kontexte und den entsprechenden rituellen, gesellschaftlichen und diskursiven

Aushandlungsprozessen sollen die Studierenden einen Einblick in die religiösen Positionierungen, die Entstehung konfliktbehafteter Auseinandersetzungen bzw. die möglichen Umgangsformen mit diesen kulturellen Transferprozessen kompetenzorientiert erlernen.

Die Veranstaltung soll nach dem Ende der Vorlesungszeit stattfinden, damit die Studierenden aus Frankfurt und Greifswald keine anderen Kurse ausfallen lassen müssen.

Das Blockseminar kann für eines der folgenden Module belegt werden: Aufbaumodul ST, Aufbaumodul RW/IT I oder II (MTh, KEx), Aufbaumodul RW (Lehramt), Interdisziplinäres Aufbaumodul.

Zeitplan und Themenblöcke 24.7.-29.7.2023

Montag, 24.7.2023

15-18 Uhr: Einführung zum Thema „Gottes Name und Gottes Namen – jüdisch und christlich“ und methodische Vorüberlegungen (Theologie, Judaistik, Critical Heritage Studies)

Dienstag, 25.7.2023

9-12 Uhr: Gottesnamen in der Hebräischen Bibel und im Alten Testament

15-18 Uhr: Rabbinische Literaturen und Kirchenväter

Mittwoch, 26.7.2023

9-12 Uhr: Philosophische Perspektiven seit der Antike

15-18 Uhr: Göttliche Namen in den Religionsdisputen des Mittelalters in Europa (Judentum, Christentum, ggf. Islam)

Donnerstag, 27.7.2023

9-12 Uhr: Gottesnamen in den mystischen und magischen Strömungen

15-18 Uhr: Reformatorische Umschwünge und dogmatische Entwicklungen

Freitag, 28.7.2023

9-12 Uhr: Frühneuzeitliche Verflechtungen in Europa, Konfessionalisierung, Religionskriege

15-18 Uhr: Moderne religionsphilosophische Zugänge in Judentum und Christentum

Samstag, 29.7.2023

9-11 Uhr: Resumée und Abschluss

Kosten: Die Kosten des Aufenthalts und der Anfahrt nach Hiddensee für Studierende sollen möglichst minimiert oder vollständig ersetzt werden. Für Greifswalder Studierende ist ein Kontingent von 12 Plätzen reserviert (Frankfurt 8 Plätze). Verbindliche Anmeldung bis zum 03.02.2023 bei Frau Arens, Sekretariat Systematische Theologie: antje.aren@uni-greifswald.de